

# Turnen - Sport - Spiel - Wandern.

## Gau Nordachsen im S.M.V.S.

Der Meister liegt 15:0!

**SC. Döbeln** büßt in Gartha 1 Punkt ein. — Die Niederlage von Ol Hohwein in Geringswalde!

Der gefürchte Sonntag brachte eine Reihe Ueberraschungen. In Gartha besiegte die Mannschaft des SC. Döbeln die gleichwertige des SC. anerkennen. Auf beiden Seiten standen recht schwache Mannschaften auf dem Plan. Daß der Kampf in Geringswalde schwer war, mußte Ol gegen 1911 verspüren, denn mit 2:1 bezugaben die Gäste jegliche Meisterschaftshoffnungen, höchstens, daß ihnen der NSB. noch den Gefallen tut, in Döbeln und Köhlig zu verlieren, was aber kaum anzunehmen ist. Im übrigen legte Ol wegen angeblicher Fälschung des Unparteiischen Protokoll ein.

Die einzelnen Resultate sind:  
 Riesa: NSB.—VfB. Leisnig 15:0 (4:0).  
 Geringswalde: 1911—Ol Hohwein 2:1 (0:1).  
 Gartha: SC.—SC. Döbeln 2:2 (1:2).  
 Köhlig: VfB.—SV. Rühnrich 7:1 (2:1).  
 Gröbzig: SV.—Spvg. Waldheim 4:2.

### Die 2. Klasse unter sich.

Riesa: VSB. Sportlust—Wacker Mühlberg 7:1.  
 Mühlberg: VSB.—VSB. 0:5.  
 Rauswalde: SV.—SC. Oßlag 5:3.  
 Die Spitze behält weiter NSB. Reserve vor SV. Röhraun und VSB. Sportlust Riesa.

Stand der Meisterklasse am 30. Januar 1928.

Mannschaft	Spiele	gew.	unmitt.	verl.	Tore	Punkte
NSB.	15	14	—	1	109:22	28:2
Ol Hohwein	15	12	—	3	72:44	24:6
SC. Döbeln	14	9	1	4	49:31	19:9
Spvg. Waldheim	14	6	1	7	35:59	13:15
VfB. Köhlig	16	6	3	7	34:57	15:17
VfB. Gartha	15	5	2	8	31:52	12:18
1911 Geringsw.	16	7	—	9	61:62	14:18
VfB. Köhlig	14	4	2	8	36:29	10:18
VfB. Rühnrich	13	3	—	10	26:70	6:20
VfB. Leisnig	14	2	1	11	17:64	5:23
<b>Gesamt</b>	<b>146</b>	<b>68</b>	<b>10</b>	<b>68</b>	<b>490:490</b>	<b>146:146</b>

Der NSB. hält somit z. St. Mitteldeutschlands Torreford!

## Wird der Nordachsenmeister Mitteldeutschlands Torreford brechen?

Rieser Sport Verein überfährt VfB. Leisnig 15:0!! (4:0).

Es ist doch kaum zu glauben und dennoch erleben es ca. 700 Zuschauer, wie die „15“ zustande kamen. Der Meister hatte die angeforderte Mannschaft zur Stelle, also ohne Bitte, die Leisniger nach ihren eigenen Angaben alles ausgegraben, um dem Schicksal ihrer „Vorläufer“ zu entgehen. Sie wehrten sich auch ganz verzweifelt, und zur Halbzeit sah es ganz so aus, als wenn es ihnen gelingen würde. Der Kenner mußte natürlich, was kommen würde und daß auf die Dauer die aufopfernd vielende Leisniger Hintermannschaft dem Druck der Rieser Stürmer nicht standhalten würde. Und so kam es auch. Die in guter Form spielende Rieser Sturmreihe brachte in der 2. Spielhälfte 11 Tore an, eins jünger wie das andere. Wäre der Gästefront nicht so gut gewesen, hätte das Bild für die Leisniger weit früher ausgesehen. Torwart und rechter Verteidiger waren ihre besten Kräfte.

Beim N. S. V. sah man einen unübersehbaren Steg, alle waren auf die Erzielung eines hohen Torstandes eingestellt, was ihnen auch vollkommen gelang. Und doch sind noch reichliche Mängel vorhanden. Auf die Beileitung derselben sollte sie selbst achten! In der Hintermannschaft arbeitete vor allen Dingen Blaha sehr gut, wogegen Knopp noch nicht wieder im alten Geleise H. Hoffen wir, daß er bald seine alte Form wieder erreicht. Die Vortreihe arbeitete gut und schickte die Stürmer immer wieder nach vorn, so daß sie einen großen Anteil an dem Erfolg hat. Im Sturm knappte es teilweise ausgezeichnet, teilweise verfielen die Spieler aber auf ihren alten Fehler und wußten eigenständig allein, nicht mit den Nebenleuten. — Man kann es wohl verstehen, daß ein jeder recht „viel“ Tore machen will, dabei darf aber das Spiel nicht leiden. Ein gutes Zusammenwirken und Verleihen gehört zum Spiel und bringt auch mehr Erfolge! Wer die Tore erzielt, darf keine Rolle spielen. Bei Spielen gegen spielstarke Großstadtmannschaften wird dies oft den Ausschlag geben.

### Spielverlauf:

Das Spiel fest sofort mit einem forschenden Tempo ein. Beiderseits werden Chancen vergeben. Riesa weit besser. Spielweise macht sich aber bald recht bemerkbar. Bereits in der 8. Minute legt Klingner Born gut vor, der auch das 1. Tor erzielt. Auf eine Ecke, von Rude ausgeführt, schießt Klingner scharf auf Tor, der Ball prallt zurück, aus einem fast unmöglichen Winkel schießt Klingner dennoch den Ball zum 2. Male ins Tor. Dann werden vom Innenring verschiedentlich sichere Gelegenheiten zum Tore machen verpaßt. Erst in der 36. Minute schießt Weidner einen von Hofmann gut bereingebenen Flankenball zum 3. Tore ein. Leisnig wehrt sich verweiseit, greift verschiedentlich auch sehr gut an, ohne aber an der Hintermannschaft vorbei zu kommen. Kurz darnach ist Hofmann zum Flanken gekommen, der Ball wird leicht abgewehrt, im Liegen gibt noch Hofmann den Ball an Born, der prompt das Spiel auf 4:0 stellt. — Bis zur Halbzeit sind noch genügend Tor Gelegenheiten vorhanden, ohne aber verwertet zu werden.

Halbzeit 4:0 für R. S. V.

Gleich vom Anstoß weg leitet sich Born eine Kabinett-Aktion. Ohne den Ball an den Gegner abzugeben, drückt er sich durch und erzielt mit Bombenschuß das 5. Tor. Die Spannung wächst. Das 100. Tor in den Verbandsspielen ist fertig.

Es fällt in der 53. Minute unter großem Beifall und zwar nach einer famosen Stellungnahme Klingner—Born durch letzteren. — Dann fallen in rascher Folge Tor auf Tor. In der 63. Minute durch Weidner, in der 64. Minute auf eine Flanke von Rude, die Klingner zu Weidner und Weidner zu Hofmann dirigiert, der auch das 9. Tor bucht. — In der 73. Minute: Klingner erhält den Ball von Rühnrich, gibt zu Rude — Tor. In der 79. Minute: Rude schießt eine Flanke — prallt ins Tor. In der 80. Minute: Born erhält den Ball von Sundermann und macht das Hundert voll. — Leisnig weiß nicht, wie ihm geschieht. Es prallt nur so Schalle auf ihr Tor. In der 88.

Minute schießt Klingner ein, in der 88. Minute gelang eine Kombination Ehrl—Weidner—Klingner — Tor. In der 89. Minute Hofmann—Weidner—Klingner — Tor! Schluß!

Die Torbücher: Born 6, Klingner 4, Weidner aus Rude je 2, Hofmann 1.  
 Mit diesem Torergebnis von 15:0 hat die NSB-Mannschaft ihr Torergebnis auf 109:22 Tore geschaubt. Schon vor zwei Jahren erzielte der N. S. V. 120:20 Tore, den Rekord stellte aber der Dresdner Sport-Club mit 121 Toren. Der N. S. V. hat aber noch drei Spiele auszu-tragen. Sollte es da nicht möglich sein, den vom Dresdener Sport-Club gehaltenen mitteldeutschen Torreford zu brechen??

Am Sonntag in Döbeln wird die Tornote kaum viel höher geschaubt werden können, oder sollte auch Döbeln.

## Mitteldeutsche Fußball-Verbandsspiele.

**Leipzig:**  
 Viktoria Leipzig—Sportfreunde Maxkrantz 4:2  
 Fortuna—Wacker Leipzig 1:0  
 VfB. Leipzig—Eintracht Leipzig 6:0  
 Sportfreunde—Spiel-Vog. Leipzig 6:2  
 Arminia—TuV. Leipzig 4:5

**Dresden:**  
 Brandenburg—Dresdner SC 0:2  
 TuS Wutz—Fuhballring 1:0  
 Dresdenia—SV. 08 Dresden 1:1  
 Sport-Gesellschaft 93—Spiel-Vog Dresden 2:2  
 VfB. 03 Dresden—SV. 08 Reichen 1:1

**Mittelachsen:**  
 Chemnitzer VC—Sturm Chemnitz 0:5  
 Teutonia—Dreuzen Chemnitz 0:4  
 SC. Gartha—Wacker Chemnitz 3:2  
 Wittweida 99—National Chemnitz 1:2  
 Volkspol Chemnitz—VfB Germania Wittweida 1:3

**Westachsen:**  
 VfB. Ansdau—Crimmitschau 06 8:1  
 FC. 02 Ansdau—VfB. Nichtenstein 2:1 (abgedruckt)  
 SC. Meerane 07—FC. Ansdau 4:1  
 VfB. Schneberg—SC. Ansbach 1:5  
 VfB. Glauchau—TuV. Werbau 4:1

**Ostachsen:**  
 Concordia—Vogtl. FC. Plauen 3:1  
 Viktoria Plauen—VfB. Gitterberg 0:0  
 TuV. Plauen—Spiel-Vog. Falkenstein 5:3

**Mittelböhmen:**  
 Sport u. Spiel Magdeburg—Breußen Burg 1:0  
 Fortuna—Viktoria 98 Magdeburg 1:1  
 Cricket Viktoria—Feuerwehr Magdeburg 2:0

**Bekannt**  
wird Dein Name

## Durch Reklame

Inseriere im Riesaer Tageblatt

## Fechtsport in Riesa.

Die Fechtabteilung des Turnvereins Riesa (D. T.) e. V. hat nach Beendigung der Weihnachtsferien ihren Übungs-betrieb im neuen Fechtlokal in der ehemaligen 32er Kaserne voll aufgenommen. Dieser neue Raum, welchen der Turnverein Riesa seinen Fechttern unter erheblichen Geldopfern hat bereitstellen lassen, präsentiert sich dem Besucher in recht schmuckem Gewande. Die Fechter haben endlich genügend Raum zum Lieben bekommen, was sich bei den Kämpfen des Jahres bald auswirken wird. Gelochten wird Florett, leichter Säbel und Kampfbogen. In der letzten Zeit hat die Abteilung mehrere neue Mitglieder gewonnen, doch wäre es zu begrüßen, wenn der Fechtlokal in Riesa noch recht viele Anhänger finden würde. Wer für unseren Sport Interesse hat, besuche uns an unseren Fecht-abenden Montag und Donnerstag von 20—22 Uhr in unserem Fechtlokal in der ehem. 32er Kaserne (über dem Jugendheim). Nach 20 Uhr kommende Gäste bitten wir die neben dem Tor angebrachte Klingel zu benutzen. Bemerken möchten wir, daß das Fechten ein Sport ist, den auch die Dame treiben kann. Der Unterricht erfolgt kostenlos. Den Bemühungen der Abteilung ist es gelungen, bei der Gruppe Dresden im Fechtverband des XIV. Kreises die Austragung der Anfängerfechten für den Gau Ostach-Riesa in Riesa zu erreichen. Näheres über diese Veranstaltung wird noch bekanntgegeben. D.—T.

## Sächsische Stimmertochter 1928.

**Ausgezeichnetster Verlauf der Kämpfe in Falkenstein.**  
**Die neuen Meister.**  
 Sachsenmeister: Sepp Scherbaum, Wächberg.  
 Bester Langläufer: Herberger, Johannorgengstadt.  
 Bester Springer: Simon, Schneid.

## Die Schwarzwald-Meisterschaften in Ellgau.

Auch der zweite Tag der Schwarzwald-Meisterschaften im Ellgau war von herrlichem Wetter begünstigt. In der ersten Klasse des Sprunglaufs siegte Ernst Dieckmann-Lenzkirch mit der Note 16,000. Den Titel Schwarzwaldmeister als bester Senior im kombinierten Lauf erhielt Ernst Dieckmann-Lenzkirch. Bester Akademiker im kombinierten Lauf wurde Max Pahl vom Akademischen Klub Freiburg. Bester in der Altersklasse für kombinierten Lauf war Toni-Jimmermann-Karlsruhe. Den weitest gedankten Sprung erzielte Bernauer-Tobinow mit 85 Metern.

## Bob-Trainingsrennen in Geising.

Auf der 1500 Meter langen Bobbahn, der einzigen in Sachsen, führte der Bobklub Geising am Sonntag sein erstes Trainingsrennen durch. Der Verlauf war sehr befriedigend. Die gefährlichen Stellen sind: Bob Jimmelmann 1:34; Bob Jimmel 2:06 (mit Sturz); Bob Roburg 1:58. Der Bob Bettin führte in der unteren Jahrturve, glücklicherweise ohne Schaden. Die Teilnehmer lieh noch zu wünschen übrig, der Klub wird aber diese Mängel bis zur Austragung der Sächsischen Meisterschaft am 4. und 5. Februar in Geising voll behoben haben.

**Tödlicher Unglücksfall bei den Trainingsfahrten zur deutschen Zweierbob-Meisterschaft in Jilmennau.**

In Jilmennau. Bei den Trainingsfahrten zur deutschen Zweierbob-Meisterschaft auf der Jilmennauer Bobbahn wurde der Bremser Ehrhard Braunschweig des deutschen Bobmeisters Hauptmann Jahn beim Durchfahren der Wolf-Dücker-Kurve vom Bob über die Kurve hinweg ungefähr 20 Meter geschleudert und sofort getötet. Die deutsche Zweierbob-Meisterschaft wurde daraufhin auf einen unbestimmten Termin vertagt. Sie findet aber jedenfalls in Jilmennau statt.

## Nadmacher und Nieschläger in Girschburg.

Die deutsche Wasserballmannschaft ging auf der Rückreise von Paris in Girschburg an den Start. Nadmacher legte hier im 200 Meter Brustschwimmen vor Schoedel. Das Wasserballspiel zwischen dem N. S. V. und der deutschen Mannschaft verlief 6:6 unentschieden. Nieschläger zeigte ein vom Publikum hart belobtes Schauspieler.

## Oberste deutsche Behörde für Radsport und Verkehr.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Vereinigung Deutscher Radsportverbände (VDRSt.) in Berlin wurde bei dem am Sonnabend abend veranstalteten Presseabend die Gründung einer obersten deutschen Behörde für Radsport und Verkehr bekanntgegeben. Die Einigung erfolgte bereits am Freitag abend auf Veranlassung des Ministeriums des Innern zwischen den drei großen Radsportverbänden, dem VDR., der VDRSt. und der Solidarität. Diese oberste Behörde bezweckt u. a. die Feststellung von Richtlinien bei Wettfahrten auf öffentlichen Wegen, ferner Regelung der Verkehrsverhältnisse für Radsfahrer, Aufstellung der Terminkalender für Straßenrennen, Schaffung von Radsfahrwegen und eine gezielte sportliche Zusammenarbeit zwischen den drei Verbänden.

## Organisation des D. N. K.

Im Mittelpunkt des Programms der Olympia-Sitzung des Deutschen Reichsausschusses stand die Frage der Unterbringung der deutschen Teilnehmer in Amsterdam. Mit Hilfe der deutschen Kolonie ist Vorfrage getroffen, den deutschen Teilnehmern den Aufenthalt in Amsterdam so angenehm wie möglich zu machen. An Privatquartieren und Hotels stehen etwa 10 000 Zimmer mit 20 000 Betten zur Verfügung. — An den Winterspielen in St. Moritz nehmen 65 deutsche Vertreter teil. Die Zahl der aktiven Teilnehmer für Amsterdam beträgt 282 Köpfe. Die Verteilung auf die einzelnen Sportarten ist folgende: Baden 22, Fußball 22, Leichtathletik 85 (davon 20 Frauen), Schmalathletik 17, Fechten 14 (davon 4 Frauen), olympisches Fechtspiel 5, Radsport 12, Schwimmen 40 (davon 12 Frauen), Segeln 14, Rudern 27, Boxen 12, Pferdesport 12.

## Italiens Weltmeisterschaften.

Am Sonnabend wurden in Stockholm die Entscheidungsspiele in den Vorkämpfen ausgetragen. England wurde von Oesterreich und Ungarn jebeimal mit 5:2 besiegt. Im Entscheidungsspiel besiegte Ungarn Oesterreich mit dem gleichen Ergebnis die Oberhand. Im Vorkampfbereich besiegte damit Ungarn den ersten Platz vor Oesterreich und England. Weitere Entscheidungen fielen in den Damen-spielen. Im einseitig verteidigte die vorjährige Weltmeisterin A. von Rednanski (Ungarn) durch einen Sieg über A. Meqner (Deutschland) ihren Titel erfolgreich. Im Damendoppel siegte die ungarisch-oesterreichische Kombination v. Rednanski-Blamm im Finale über die Engländerinnen Gubbins-Sommerwille. Im Herreneinzel wird das Schlußspiel um die Weltmeisterschaft die beiden Ungarn Bellan und Meschowski im Kampf stehen.

## Bericht über den Schlachtviehmarkt am 30. Januar 1928 zu Dresden.

Schlachtochtersgattung und Wertklassen	Stückzahl	Schlachtgewicht
<b>Kinder: A. Ochsen (Kauftrieb 145 Stück):</b>		
1. Vollf., ausgemästete, höchsten Schlachtw. 1. junge	54—58	102
2. sonstige vollfleischige . . . . . 1. junge	45—50	91
3. . . . . 2. ältere	36—43	79
4. gering genährte . . . . . 2. ältere	27—32	63
<b>B. Bullen (Kauftrieb 251 Stück):</b>		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	55—59	98
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete . . . . .	48—53	92
3. fleischige . . . . .	42—47	86
4. gering genährte . . . . .	—	—
<b>C. Kühe (Kauftrieb 329 Stück):</b>		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	48—52	91
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete . . . . .	41—45	83
3. fleischige . . . . .	30—34	68
4. gering genährte . . . . .	24—28	68
<b>D. Ferkeln (Kauftrieb 68 Stück):</b>		
1. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes	55—59	98
2. sonstige vollfleischige . . . . .	45—53	91
<b>K. Ferkeln (Kauftrieb — Stück):</b>		
mäßig genährtes Jungvieh . . . . .		
<b>Rälber (Kauftrieb 668 Stück):</b>		
1. Doppellender bester Mast . . . . .		
2. beste Mast- und Saugtälber . . . . .		
3. mittlere Mast- und Saugtälber . . . . .		
4. geringe Rälber . . . . .		
5. geringste Rälber . . . . .		
<b>Schafe (Kauftrieb 897 Stück):</b>		
1. beste Mastlamm- und jüngere Masthammel: . . . . .		
2. Mastlamm . . . . .		
3. mittlere Mastlamm, ältere Masthammel und gutgenährte Schafe . . . . .		
4. fleischige Schafsch . . . . .		
5. geringgenährte Schafe und Lämmer . . . . .		
<b>Schweine (Kauftrieb 3298 Stück):</b>		
1. Fettfleischige über 500 Pfd. . . . .		
2. vollfleischige Schweine von 240—300 Pfd. . . . .		
3. vollfleischige Schweine von 200—240 Pfd. . . . .		
4. vollfleischige Schweine von 180—200 Pfd. . . . .		
5. vollfleischige Schweine von 120—180 Pfd. . . . .		
6. fleischige Schweine unter 120 Pfd. . . . .		
7. Sauen . . . . .		
Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Siall für Fracht, Wurz- und Verkaufskosten, Umfassung, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, ergeben sich also wesentlich über die Staltpreise.		
Ueberstand: 49 Kinder, davon 17 Ochsen, 14 Bullen, 18 Kühe, außerdem 178 Schafe. Geschäftsgang: Kinder schlecht, Rälber, Schweine mittel, Schafe langsam.		